

dem Scheine der eingeschränkten Verfassung folgte der Kaiser einzig seinem Gelüste und Willen, und herrschte als unumschränkter Despot, die Menschen nur als Zahlen, ihr Leben als eine Münze zum Verbräuche betrachtend. Die verführerische Liebe solcher Regierungsweise verbreitete sich bald auch über die Gränzen Frankreichs hinaus. Das eitle französische Volk beihörte Napoleon dabei durch Glanz, durch Kriegsrühm, und den Namen der großen Nation; das Heer, seine Stütze, fesselte er an sich, indem er ihm Alles erlaubte, was die Begierde fordert; die großen Talente, die ihm dienen sollten, erhob und bereicherte er übermäßig, damit sie bei seinem Falle so viel zu verlieren hätten, als der Mensch selten den Muth hat, wieder aus seiner Hand zu geben. Das war eine seiner furchtbaren Heerscherregeln, daß, wer unumschränkt herrschen wolle, nur Reiche und Arme, nicht aber einen begüterten Mittelstand, dulden müsse; jene könne die Regierung durch jede Begünstigung, durch Furcht und Hoffnung, an sich fesseln; und die Armen lasse die Sorge der täglichen Nahrung nicht über das nächste Bedürfniß hinausblicken; aber in den Köpfen des Mittelstandes, welcher Zeit zu geistiger Beschäftigung übrig behalte, da bilde sich eine Gewalt der Gedanken, welche dem Throne gefährlich werden könne. Und so scharf drang sein grauenvoller Blick in das Wesen der menschlichen Natur, daß er erkannte, die Gewohnheit des blinden Gehorsams, der sich nur mit geistiger Blindheit vertrage, müsse früh in der Jugend eingepflanzt werden. Darum wurde der kirchliche und der Schulunterricht unter strenge Aufsicht genommen, auf einen engen Kreis beschränkt, die Schüler von Jugend auf nach dem Klange der Trommel zu jedem Geschäfte gerufen. Ja, selbst die Lehrbücher der Religion mußten den Gehorsam gegen den Kaiser sogleich nach dem gegen das göttliche Gesetz stellen. — Im übrigen versiel sowohl der Volksunterricht als der höhere wissenschaftliche, der schon in der Revolutionszeit